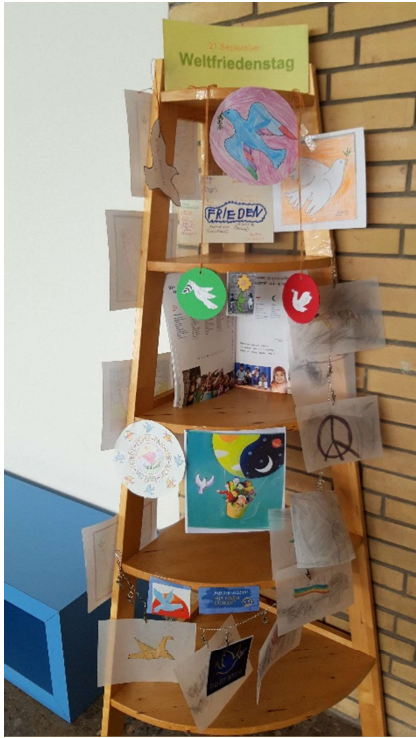


Friedensprojekte in der Drei-Religionen-Schule



Die Friedenssucher

Als feste Gruppe im Ganzttag machen sich seit Jahren die „Friedenssucher“ Gedanken zum sozialen Miteinander an der Schule und darüber hinaus. Dieses Angebot der schulpastoralen Arbeit von Frau Gräsel wird in diesem Schuljahr von 12 Kindern mit Begeisterung umgesetzt. Zum Weltfriedenstag am 21.09.2022 gestalteten sie ein Holzregal in der Aula mit Friedenssymbolen und -botschaften, um den Tag für alle in der Schule sichtbar zu machen.



Ein größeres Projekt zum multikulturellen friedlichen Miteinander wird das Theaterstück "Die Sternenfee", das die Friedenssucher im nächsten Jahr aufführen möchten. Mit Begeisterung wurden die Kulissen und Requisiten für verschiedene Szenen gemalt und gebastelt, die Rollen verteilt. Es handelt von fünf Freunden, die verschiedene Sprachen sprechen und der Sternenfee helfen, einen sicheren Platz für einen besonderen Stern zu finden. Es endet mit einem gemeinsamen Essen. Eltern und MitschülerInnen werden dann eingeladen zu einem großen Buffet mit Speisen aus allen Ländern.

Arbeiten zum Frieden in den einzelnen Jahrgängen

Unsere Kinder der 1. Klassen befassten sich auf mehreren Ebenen mit Frieden. Sie benannten den Begriff „Frieden“ in ihren unterschiedlichen Sprachen und sangen mit Freude während der Projektzeit immer wieder ihren Friedenssong.

In einer Phase des Projekts wurden Friedenstauben gestaltet und auf einem gemeinsamen Plakat dem Wunsch nach „Frieden für alle“ klassenübergreifend gesammelt.





Immer wieder wurde Zeit für persönliche Gedanken und Erfahrungen zum Thema Frieden geschaffen. So beschrieben die Kinder auch ihre persönlichen und konkreten Vorstellungen von einer Erde voller Frieden. Viele Schülerinnen und Schüler kamen immer wieder auf eigene Erfahrungen aus ihrer Heimat zu sprechen, in der immer noch Krieg und Zerstörung herrscht. Viele Verwandte sind in diesen fernen Ländern und die Sehnsucht zueinander ist groß. Man spürt die tiefe Betroffenheit der Kinder. Die Kinder verstehen nicht, dass die Erwachsenen von Frieden reden, aber dennoch Krieg führen.

Durch das Aufgreifen konkreter Streitfälle aus unserem Schulalltag begriffen jedoch die Kinder schnell, wie schnell es doch zu „Krieg“ kommen kann. Durch ein besonderes

Verhaltenstraining als Gruppenprogramm konnten wir die Kinder in der Projektzeit gezielt in ihren sozialen und emotionalen Kompetenzen fördern. Wir führten auf spielerische Weise Übungen mit Regeln und Ritualen zur Beherrschung des eigenen Ärgers, zu einem achtsamen Umgang mit den eigenen Gefühlen sowie zu mehr Rücksichtnahme und Einfühlungsvermögen durch. Dieses Training zur Friedensbildung wird in regelmäßigen Abständen auch in Zukunft in den Unterricht eingebunden werden.

Dabei wird die Handpuppe „Ferdi“ als didaktisches Element eingesetzt. Sie besitzt einen hohen Aufforderungscharakter und unterstützt die Aufmerksamkeit der Kinder. Im Rahmen des Trainings dient die Handpuppe als Identifikationsfigur mit Vorbildcharakter. Die Kinder lernen bestimmte Abläufe und Strategien, um Streitigkeiten im Alltag in Zukunft aus dem Weg zu gehen oder Lösungen für die Probleme zu finden. Sie stiften Frieden im eigenen Umfeld.



Im Rahmen des Friedensprojektes sprachen die Kinder der Klasse 2a lange über das Thema Frieden und wie wir ihn auch im Kleinen erreichen können. Dann gestalteten die Kinder bunte Schriftkarten mit dem Wort „Frieden“. Zunächst wählten sie dafür aus einer Auswahl von 180 Sprachen eine Sprache aus und schrieben das Wort „Frieden“ in dessen Sprache auf die Karte. Zum Schluss verzierten die Kinder die Schriftkarten bunt und kreativ.

Im Rahmen der Friedenswochen hat die Klasse 2b das Thema „Frieden“ fächerübergreifend behandelt. Im Deutschunterricht haben die Kinder darüber nachgedacht, was Frieden eigentlich ist. Die Gedanken wurden in einem Text zusammengefasst. Im Kunstunterricht wurden Friedenstauben gestaltet. Die Lieder „Wir ziehen in den Frieden“ sowie „Hevenu Shalom“ wurden im Musikunterricht eingeübt. Letzteres beherrschen die Schülerinnen und Schüler in vier Sprachen.





In der Klasse 3a haben die Mädchen und Jungen ein kleines „Friedensfenster“ erarbeitet. Die Kinder haben die Bilder mit leuchtenden Farben gestaltet. Im Rahmen des Friedensprojektes haben die dritten Klassen das Lied "Wir ziehen in den Frieden" von Udo Lindenberg eingeübt. Als erstes wurde der Text des Liedes ausführlich besprochen und danach das Lied einstudiert, um es in der Aulastunde den restlichen Schülerinnen und Schülern unserer Schule vorzusingen. Die Aufführung war letztendlich auch ein voller Erfolg, der zum Gänsehautmoment geführt hat.

Mit der christlichen Religionsgruppe (Kl.3a/b) sprühte Frau Gräsel Olivenzweige als Graffiti auf den Asphalt der Schuleingänge und auf markante Stellen auf dem Schulhof. So wollten die Kinder und ihre Lehrkraft den Friedenswunsch auch für die Familien und Passanten zum Thema machen.

Die Kinder der Klassen 4a und 4b bereiteten sich im Sachunterricht auf das Thema „Steckenpferdreiten“ vor. Auch im Werk-/Textilunterricht fieberten die Schülerinnen und Schüler dem großen Ereignis entgegen. Mit viel Geschick und Freude bastelten die Kinder ihre eigenen Steckenpferde. Am 13.10.2022 war es dann endlich soweit: Die Mädchen und Jungen der vierten Klassen gingen stolz zum Marktplatz und erinnerten an den Westfälischen Frieden, der im Jahr 1648 in Münster und Osnabrück geschlossen wurde. Damit waren die Kinder Boten des Friedens, der auch einen aktuellen Bezug hat. Wir sprachen im Unterricht auch über das schreckliche Leid vieler unschuldiger Menschen im Ukraine-Krieg. Alle Kinder und Lehrpersonen wünschen sich auch hier sehnlichst den Frieden.



Unsere Friedensprojekte haben in allen Klassenstufen nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Freude bereitet, Freundschaften ermöglicht und ein Gemeinschaftsgefühl gefördert.